



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

6 Wirckung des heiligen Geists durch das Euangelium.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

Auslegung der Epistel /

sie darin lebet vnd gethan würde / Denn die Natur ist so böse / wil vnd kan nicht sich dem Gesetz eben machen / Vnd das menschliche geschlecht so verderbt / das niemand zu finden ist / der nicht alle Gottes Gebot vbertrete / wenn im gleich teglich gepredigt vnd furgehalten wird Gottes zorn / vnd sein ewig verdammis / Ja / wenn er recht damit gedrückt wird / so fehet er nur davon an / deste gewilicher da wider zu wisten.

Gesetz predigt ein lauter Buchstabe.
Darumb ist die Summa / Wenn man gleich alle Gebot zusammen bringet / lobet vnd hebt solche Predigt auff die höchste / wie sie denn zu loben ist / So ist sie doch nicht mehr denn Buchstabe / Das ist / solch ding / das nur gelert / gesagt / aber nicht gethan wird / Denn Buchstabe heisse vnd ist allerley gebot / lere vñ predigt / die allein im wort / oder auff dem papir vnd brief ligen bleibt / vnd nichts darnach geschicht / Gleich als wenn ein Fürst oder Rat / lesse ein gebot ausgehen / wo es nicht gehalten wird / so ist es vnd bleibt nichts mehr / denn ein offener Brief / da es geschriben stehet / was da geschehen sol / aber nichts darnach folget.

Also auch Gottes Gebot / weil es nicht gehalten wird / ob es wol die höchste lere vnd Gottes ewiger wille ist / so mus es doch leiden / das man einen lauten / ledigen Brief oder ledige hülsen daraus machet / da es on hertz vnd frucht kein leben noch seligkeit bringet / Vnd mag wol heissen / ein rechte Lasten / das ist / darin geschriben vnd gezeigt wird / nicht was man thut / sondern was man lesset / vnd (wie die Welt sagt) ein Herrn gebot / das vngehalten vnd vngerhan bleibe. Also hat es auch S. Augustinus verstanden / vnd gesaget / vber Psal. 17. Was ist Gesetz on gnade / denn Buchstabe one Geist / Denn die natur kan vnd vermag es nicht zu halten / wo nicht Christus mit seiner gnade da ist.

Euangelium ein Ampt des Geistes.
Widerumb / das S. Paulus das Euangelium heisse ein Ampt des Geistes / das thut er / an zu zeigen des selben krafft / weil es viel ein anders wircket / denn das Gesetz / in der Menschen hertzen / Nemlich / das es mit sich bringet den heiligen Geist / vnd ein ander

hertz machet / Denn wo der Mensch durchs Gesetzes Predigt in schrecken vnd angst getrieben / diese Predigt horet / die im nicht mehr sagt / was Gott von im fordere / sondern wasser für in gethan habe / vnd weiset nicht auff seine werck / sondern Christi / Vnd heisse in gleube vñ gewis sein / das er wolle vnd dieses seines Sons willen im die sünde vergeben / vnd zu seinem kind annehmen.

Solche Predigt / wo sie der Mensch annimpt vnd gleubt / richtet so bald das hertz auff / vnd gibe im trost / das es nicht mehr für Gott fleucht / sondern sich nu zu im keret / Vnd weil es solch gnade vnd barmhertzigkeit bey im findet vnd fület / beginnet es im widerhold zu werden / fehet nu an in von hertzen an zu ruffen / vnd für seinen lieben Gott zu halten vnd ehren / Vnd je mehr solcher Glaube vnd trost gesterck wird / je mehr auch zunimpt lust vnd liebe zu seinen Geboten vnd gehorsam / Dazu denn Gott das Wort des Euangelij imer wil getrieben haben / damit des Menschen hertz zu erwecken / das es solches erkenne / vnd sich selbs erinneret der grossen Gottes gnade vnd wolthat / vnd also der heilige Geist imer kreffziger vnd kreffziger werde.

Sihe / das ist alles nicht des Gesetzes oder Menschen krafft vnd werck / sondern ein neue himliche krafft des heiligen Geistes / der Christum mit seinen wercken ins hertz drückt / vnd machet ein rechte büchlin daraus / das nicht buchstaben vnd bloffe schrift / sondern warhaftig leben vnd that ist.

Solches hat Gott auch zuvor verheissen / durch die neue Predigt des Euangelij zu geben / als Joel 2. vnd anderswo / Vñ darnach auch in öffentlichen Exempeln vnd erfahrungen bewiesen / vber der eusserlichen Predigt des Euangelij / als am Pfingstag / vnd hernach / da die Aposteln / S. Petrus vnd andere / anfangen zu predigen / das der heilige Geist sichtbarlich vom himmel herab fiel auff die zuhörer / Act. 2. vnd 10. Welches zuvor niemand geschöret noch gesehen hat / wie lang die Predigt des Gesetzes getrieben war / Das man must sehen vnd greiffen / das bis viel ein andere Predigt war / welcher solche krafft vñ Wirkung folgete / Vnd doch

doch nicht mehr sagte/ denn also/wie S. Paulus Act. 13. spricht/ Durch die/ sen wird euch verkündigt vergebung der sünden/ von dem allen/ so jr nicht habe können durchs Gesetz gerecht werden/ Aber in diesem werden alle/ die da glauben/ gerecht.

Da sifestu nicht mehr die ledigen buchstabe vñ eitele hülßen oder schalen des Gesetzes/ welchs jmer treibt vnd sagt/ das soltu thun vnd halten/ vnd doch nichts gethan noch gehalten wird/ Sondern den rechten kern vnd die krafft/ so Christus mit seiner fülle des Geists bringet/ das/ die dem Wort des Euangelij glauben mit rechtem ernst/ auch der selben fülle genießen/ vnd jnen zugerechnet wird/ als heeten sie die zehen Gebot erfüllet/ Wie Joshan. 1 sagt/ Von seiner fülle haben wir alle empfangen/ gnade vmb gnade/ Denn das Gesetz ist durch Moßen gegeben/ aber die gnad vnd warheit ist durch Christum worden.

Durch Moßen (spricht er) ist wol das Gesetz gegeben/ Aber was ist vnd thut das? Ein köstliche lere ist es/ vnd malet wol ein schön köstlich bilde/ wie der Mensch gegen Gott vnd allen Menschen sein sol/ Vnd ist ja ein schöner buchstaben vnd schrift/ bleibt aber ledig/ vnd kompt in kein hertz nicht/ Darumb heisse es vnd bleibe es Gesetz/ on krafft vnd erfüllung/ weil nicht mehr da ist.

Sol aber eine erfüllung werden/ so mus ein ander Man komen/denn Moßes/ vnd ein anders bringen/ das nicht heisse/das Gesetz gegeben/ sondern gnade vnd warheit geschehen oder geworden/ Denn es ist zweierley/ Gesetz geben/ vnd warheit werden/ gleich wie zweierley ist/ lere vnd thun/ Moßen lere vnd sagts wol/ aber selbs kan ers weder erfüllen/ noch andern geben/ Aber das es geschehe vnd gethan werde/ da gehöret Gottes Son zu mit seiner fülle/ Denn er es beide für sich selbs gethan vnd erfüllet/ dazu vns auch das selbige gibt vnd schencket in vnser ledig hertz/ das wir auch zu der fülle komen mögen.

Aber das geschichte also/ das wir gnade vmb gnade empfangen/ das ist/ das wir seiner genießen/ vnd vmb des selbs

ben willen/ der eitel volle gnade bey Gott hat/ auch zu gnaden genomen werden/ ob wir gleich in vns selbs nicht volligen gehorsam des Gesetzes haben/ Vnd darnach/ so wir solchen trost vnd gnade empfangen haben/ auch durch seine krafft den heiligen Geist kriegen/ das nicht in vns eitel ledige buchstaben bleiben/ sondern nu auch zur warheit komen/ vnd ansahen Gottes Gebot zu erfüllen/ Doch also/ das es jmer heisse/ aus seiner fülle geschepffet/ vnd aus die sem bornquel getruncken.

Also redet auch S. Paulus/ Rom. 5. da er gegenander helt Adam vnd Christum. Adam (spricht er) ist auch ein bornquel gewesen/ der durch seinen vns gehorsam im Paradis/ die Welt erfüllet hat mit sünden vnd tod/ das durch dieses einigen sünde die verdammis ober alle Menschen komen ist. Aber widerumb ist Christus mit seinem gehorsam vnd gerechtigkeit auch vns ein quell vnd fülle worden/ das wir aus der selben auch gerecht vñ gehorsam werden.

Vnd ist mit dieser fülle also gethan/ das sie viel reichlicher vnd vberschwenglicher gehet/ denn jene/ Denn ob wol durch eine sünde eines Menschen/ Sünde vnd Tod ober alle Menschen gegangen/ vnd das Gesetz dazu komen ist/ dadurch die Sünde viel mechtiger vnd stercker worden/ Aber dagegen ist die gnade vnd gabe in Christo so vber reich vnd mechrig/ das sie nicht allein eine sünde des einigen Adams (die da zu vor alle Menschen in tod versenckte) sondern alle sünde vberschwemmet vnd tilget/ das nu viel mehr die/ so da empfangen die fülle der gnade vñ gabe (spricht er) zur gerechtigkeit/ herrschen im leben durch den einigen Ihesum Christum etc.

Also sifestu nu/ was da ist die vnterscheid zwischen der zweierley Predigt/ vnd warumb S. Paulus die Predigt des Euangelij preiset/ vnd heisse ein Ampt des Geists/ vnd dagegen das Gesetz einen lautern ledigen Buchstaben/ Damit er seinen falschen Aposteln vnd Predigern jren troz niderlege/ den sie füreten auff jr Jüdenhumb vnd Moßi Gesetz/ vnd den Leuten mit groffen Worten furgaben/ vnd sagten/ Lies ber lasse Paulum predigen was er wil/ Er wird dennoch Moßen nicht vmbsto

Salle vnd reichthumb/ Christ/ vber die Sünde/ das mit Adam die Welt gefüllet.

Der falsche Prediger thut von dem G. leg.

Gesetz durch Moßen gegeben/ durch Ihesum Christum worden/ Johan. 1.

Gnade vmb gnade.

Auslegung des Euangelij/

Koffen / der das Gesetz von Gott empfangen hat auff dem Berg Sinai/ welches ist je Gottes unwiderrufflich gebot/ vnd mus gehalten werden/ so jemand wil selig werden.

Gleich wie zu vnser zeit/ Papisten/ Widerreuffer/ vnd andere Kotten/ wider vns schreien / Was ist/ das jr viel prediget vom Glauben vnd Christo? Was werden die Leute danon besser? Es mus warlich gethan sein. Solch furgeben hat wol einen schein/ als sey es etwas/ aber wenn mans beym lichte besihet/ so ist es ein lauter ledig/ nichtig gewesch / Denn so man von thun vnd wercken wil reden/ so sind schon die zehen Gebot da/ welche wir ja so wol lernen vnd treiben/ als sie/ Vnd were wol gnug daran/ wenn man sie künde also predigen / das sie auch so bald gethan würden.

Gesetz wird nicht gethan/ wo nicht das Euangelium ist.

Aber darnon ist die frage/ ob es auch geschehe/ wie man predigt/ Das es nicht allein wort vnd (wie S. Paulus sagt) buchstaben bleiben / sondern aus den buchstaben auch leben vnd Geist werde / Der Predigt sind wir eines/ vnd ist kein zweuel/ das man die zehen Gebot lernen/ vnd viel mehr auch thun / sol/ Aber das sie nicht geschehen/ das ist vnser klage.

Darumb mus man etwas mehr hiezu haben / damit man auch wisse/ wie mans dazu bringe / das sie geschehen/ Was ist vns sonst mit solcher Predigt geholfen/ das Moses vnd das Gesetz nur sagt/ Das soltu thun/ das wil Gott von dir haben? Ja lieber Mose/ Das höreich wol/ vnd ist ja recht vnd war/ Aber sag mir doch ein mal/ Woher sol ichs nemen/ das ich leider nicht gethan habe/ noch thun kan? Es ist nicht gut gelt zelen aus lediger taschen/ vnd trincken aus lediger kandel/ Solich aber meine schuld bezalen/ vnd in meinem durst getrencket werden / So schaffe mir auch rat dazu/ das ich einen vollen beutel/ vnd volle kandel habe. Hie wissen diese Wescher nichts von zu sagen/ faren nur fort mit treiben vnd plagen des Gesetzes/ lassen die Leute stecken in iren sünde/ vñ spotten jr zu irem schade.

Also malet hiemit S. Paulus die falschen Apostel / vnd alle der gleichen schädliche Kottengeister / die sich so

hoch rhümen / sie wissen alles besten vnd viel mehr zu lernen/ denn die rechten Prediger des Euangelij / vnd wenn sie sich zum höchsten beweisen/ gros ding furgegeben vnd angerichtet haben mit irer Predigt / so ist es doch nichts anders/ denn lauter lediger buchstabe/ ja noch lang nicht so gut/ als Moses Predigt / Welcher ja auch ein trefflicher Prediger war / vnd grösser ding gethan/ denn solche alle thun können/ vnd dennoch mit des Gesetzes Predigt vnd seinem Regiment nicht weiter brachen/ denn das es Buchstaben vnd alt Testament blieben/ Das Gott hat müssen ein ander Predigt vnd new Testament geben/ welches auch den Geist gebe.

Das selbige predigen wir (spricht S. Paulus) vnd haben wol einen andern rhum/ wenn es sol rhümens gelten/ vñ können jenen allen wol trotzen/ das sie auch nicht allein lernen/ was man thun sol (welches doch sie selbst nicht thun) sondern auch weisen vnd dazu bringen / das es gethan vnd gelebet werde / Darumb billich vnser Predigt nicht das alte Testament / des todten buchstaben/ sondern des newen Testaments vnd lebendigen Geistes Predigt heisse/ Das wird gewislich kein Kottengeist nicht thun noch vermögen/ wenn er schon auch grosse wort von eitel Geist rhümet/ des darffestu keine sorgen.

Denn sie wissen nichts mehr / vnd können nicht weiter komen / denn das sie dich auff dein werck weisen/ Ja/ ob sie gleich auch von Christo sagen/ doch nicht mehr denn sein Exempel fürhalten / das man also im leiden gedultig sein sol etc. Summa/ es kan on die Predigt des Glaubens Christi kein new Testament gepredigt werden / noch der Geist ins hertz nicht komen/ Sondern bleibe alles/ was man lere/ furnimpe/ dencket/ thut vnd vermag/ eitel buchstaben / on gnade/ warheit vnd leben/ Vnd das hertz so wenig on Christo geändert/ gebessert oder lebendig wird/ so wenig das Buch/ darin die zehen Gebot geschrieben/ oder die Steine/ darin sie gehawen / die selben erfüllen müssen.

Denn der Buchstabe tödtet / Der Geist aber machet lebendig.

Das